

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

der clouddoku GmbH
Im Weiherfeld 12, 41334 Nettetal
Stand: Mai 2025

Präambel

Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die Nutzung der durch die clouddoku GmbH bereitgestellten Plattform „clouddoku“. Die clouddoku ist eine webbasierte Softwarelösung zur medizinischen Wunddokumentation und bietet ergänzende Module, wie Warenwirtschaft, Artikelverwaltung sowie KI-gestützte Funktionen.

Vertragspartner ist die:

clouddoku GmbH
Im Weiherfeld 12
41334 Nettetal
(im Folgenden „Anbieter“ genannt)

Die Nutzung der Plattform und ihrer Module setzt die ausdrückliche Anerkennung dieser AGB durch den Kunden voraus. Abweichende Geschäftsbedingungen des Kunden finden keine Anwendung, es sei denn, der Anbieter stimmt diesen schriftlich zu.

§ 1 Geltungsbereich und Vertragsschluss

1. Diese AGB gelten für alle Verträge, die der Kunde über die Plattform des Anbieters oder über verbundene Checkout-Prozesse (z. B. via Stripe) abschließt.
 2. Der Vertrag kommt durch Bestellung über die Website, durch Zahlung, durch Nutzung oder durch Freischaltung eines Nutzerkontos zustande. Eine separate schriftliche Vertragsunterzeichnung ist nicht erforderlich.
 3. Diese AGB gelten auch für alle zukünftigen Vertragsbeziehungen, selbst wenn nicht nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen wird.
-

§ 2 Leistungsbeschreibung

Der Anbieter stellt verschiedene Module zur Verfügung, die einzeln oder im Paket gebucht werden können. Die Module umfassen insbesondere:

- (1) Hauptlizenz (Adminlizenz)
 - Bereitstellung eines Hauptzugangs zur Plattform „clouddoku“ mit administrativen Rechten.
 - Zugriff auf zentrale Funktionen der Wunddokumentation, Benutzerverwaltung, Rollenmanagement und Exportfunktionen.
 - Lizenzgebühren werden pro Monat im Voraus berechnet.

(2) Zusatzlizenzen

- Erweiterung um beliebig viele Benutzerkonten ohne Administrationsrechte.
- Ideal für Mitarbeiter im Außen- und Innendienst oder externe Dokumentationsbeteiligte.
- Abrechnung erfolgt pro aktiver Zusatzlizenz monatlich.

(3) Modul Warenwirtschaft

- Integration einer einfachen Warenwirtschaft zur Erfassung, Lagerung und Ausgabe von Wundversorgungsmaterial. Die Funktionen sind auf die Arbeit im Wundmanagement zugeschnitten.
- Mit Rezeptdokumentation
- Keine verbindliche Bestandsführung oder automatische Nachbestellung – die Verantwortung für korrekte Eingaben liegt beim Nutzer.

(4) Übernahme & Pflege von Artikelstammdaten

- Einmalige Übernahme bestehender Artikelstammdaten durch den Anbieter gegen Einrichtungsgebühr.
- Monatliche Pflegepauschale für das Anlegen neuer Artikel auf Zuruf.
- Neue Artikel werden ausschließlich dann ergänzt, wenn sie im Zusammenhang mit der Wundversorgung stehen (z. B. Wundauflagen, Wundgele, Wundspüllösungen).
- Für alle anderen Produktarten (z. B. Nahrungsergänzungsmittel, Pflegehilfsmittel etc.) ist der Kunde selbst verantwortlich.

(5) KI-Funktionen (AI-Module)

- Die Plattform enthält optional KI-gestützte Funktionen.
- Hinweis: Die Plattform stellt kein Medizinprodukt im Sinne der MDR (Medical Device Regulation) dar.
- Die KI-gestützten Module bieten keine automatischen und selbstgenerierten Therapievorschlüsse, Diagnosen oder medizinischen Entscheidungen.
- Die alleinige Verantwortung für alle medizinischen und inhaltlichen Eingaben, Ausgaben und Entscheidungen trägt der Nutzer.
- Der Anbieter übernimmt keinerlei Haftung für fehlerhafte oder fehlgeleitete Ausgaben der KI-Funktionen.

§ 3 Registrierung, Kundenkonto und Zugang

1. Der Zugang zur Plattform erfordert eine vorherige Registrierung und Aktivierung durch den Anbieter.
 2. Der Kunde verpflichtet sich, bei der Registrierung alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß zu machen und bei Änderungen eigenständig zu aktualisieren.
 3. Zugangsdaten sind vom Kunden vertraulich zu behandeln. Eine Weitergabe an Dritte ist untersagt.
 4. Der Kunde haftet für sämtliche Aktivitäten, die unter seinen Zugangsdaten vorgenommen werden, es sei denn, er weist nach, dass eine unbefugte Nutzung ohne sein Verschulden erfolgt ist.
 5. Der Anbieter ist berechtigt, bei Sicherheitsverstößen oder grobem Missbrauch den Zugang des Kunden vorübergehend oder dauerhaft zu sperren.
-

§ 4 Zahlungsbedingungen und Preisstruktur

1. Die Nutzung der Plattform erfolgt entgeltlich gemäß der aktuellen Preisliste des Anbieters. Alle Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.
 2. Die Zahlung erfolgt automatisiert über den Zahlungsdienstleister Stripe, wahlweise per SEPA-Lastschrift, Kreditkarte oder sonstige von Stripe unterstützte Zahlungsarten.
 3. Der Kunde erteilt mit der Buchung ein wiederkehrendes Zahlungsmandat für die vereinbarte Abolauzeit.
 4. Die Abrechnung erfolgt im Voraus. Bei Nichtzahlung wird der Zugang zur Plattform nach einmaliger Mahnung gesperrt. Die Vertragslaufzeit bleibt hiervon unberührt und verlängert sich automatisch um die entsprechende Zeit.
 5. Der Anbieter ist berechtigt, die Preise mit einer Ankündigungsfrist von sechs Wochen anzupassen. Der Kunde wird hierüber schriftlich oder per E-Mail informiert. Bei Nichtakzeptanz steht dem Kunden ein Sonderkündigungsrecht zu.
-

§ 5 Vertragsdauer, Kündigung und Verlängerung

1. Die Vertragslaufzeit beträgt grundsätzlich ein Jahr
 2. Eine ordentliche Kündigung ist mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende der jeweiligen Abolauzeit möglich. Die Kündigung bedarf der Textform (E-Mail ausreichend).
 3. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.
 4. Neukunden haben das Recht, innerhalb der ersten 6 Vertragsmonate den Vertrag mit einer Frist von 14 Tagen zum Ende eines Monats zu Kündigen. Bereits geleistete Zahlungen wie zb. Einrichtungsgebühren werden hierbei nicht zurückerstattet.
 5. Bei Vertragsbeendigung wird der Zugang zur Plattform deaktiviert. Daten können auf Wunsch gegen pauschale Bearbeitungsgebühr abgerufen werden. Eine automatische Langzeitarchivierung erfolgt nicht, sofern gesetzlich nicht anders vorgesehen.
-

§ 6 Nutzungsrechte, Software und geistiges Eigentum

1. Der Kunde erhält ein einfaches, nicht übertragbares, zeitlich auf die Vertragslaufzeit beschränktes Nutzungsrecht an der Plattform sowie den bezahlten Modulen.
 2. Die Software verbleibt vollständig im Eigentum des Anbieters. Jegliche Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung oder Weiterverbreitung der Plattforminhalte ist untersagt.
 3. Der Anbieter behält sich das Recht vor, die Software weiterzuentwickeln, Funktionen zu ändern oder einzustellen, sofern dies den Kunden nicht unangemessen benachteiligt.
 4. Bei Verstoß gegen die Lizenzbedingungen ist der Anbieter berechtigt, den Zugang sofort zu sperren und rechtliche Schritte einzuleiten.
-

§ 7 Datenschutz und Auftragsverarbeitung

1. Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten des Kunden ausschließlich zur Vertragserfüllung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO.
2. Sofern der Kunde personenbezogene Gesundheitsdaten oder besondere Kategorien personenbezogener Daten verarbeitet (z. B. im Rahmen der Wunddokumentation), erfolgt dies auf eigene Verantwortung des Kunden im Sinne von Art. 4 Nr. 7 DSGVO.
3. Der Anbieter stellt auf Wunsch einen standardisierten Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) gemäß Art. 28 DSGVO zur Verfügung (Anlage 1). Die Nutzung der Plattform ohne AVV erfolgt auf ausdrückliche Verantwortung des Kunden.

4. Die Serverstandorte liegen innerhalb Deutschlands (z. B. AWS Frankfurt).
5. Der Anbieter trifft angemessene technische und organisatorische Maßnahmen zur Sicherung der Daten nach Art. 32 DSGVO.
6. Der Kunde verpflichtet sich, bei der Nutzung der Plattform sämtliche datenschutzrechtlichen Einwilligungen, Informationspflichten und Dokumentationen eigenverantwortlich zu erfüllen.

§ 8 Haftung und Gewährleistung

1. Der Anbieter haftet nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nicht.
 2. Eine Haftung für mittelbare Schäden, entgangenen Gewinn, Datenverluste oder Schäden durch Betriebsunterbrechung ist ausgeschlossen.
 3. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für Leistungen Dritter, insbesondere nicht für Ausfälle oder Fehler des Zahlungsdienstleisters Stripe oder externer Hostingdienste.
 4. Bei der Nutzung der KI-Funktionen übernimmt der Anbieter keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit oder medizinische Eignung der Ergebnisse. Der Kunde trägt die alleinige Verantwortung für sämtliche Entscheidungen, die auf Basis dieser Funktionen getroffen werden.
 5. Für Inhalte, die der Kunde auf der Plattform verarbeitet, hochlädt oder weiterleitet, ist ausschließlich der Kunde verantwortlich. Der Anbieter prüft diese nicht.
 6. Der Kunde stellt den Anbieter von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die aufgrund einer rechtswidrigen oder fehlerhaften Nutzung der Plattform durch den Kunden entstehen.
-

§ 9 Änderungen dieser AGB

1. Der Anbieter ist berechtigt, diese AGB jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu ändern, sofern keine wesentlichen Vertragspflichten betroffen sind.
 2. Änderungen werden dem Kunden spätestens vier Wochen vor Inkrafttreten per E-Mail oder beim nächsten Login mitgeteilt.
 3. Widerspricht der Kunde den Änderungen nicht innerhalb von vier Wochen in Textform, gelten die neuen AGB als angenommen. Der Anbieter wird auf diese Folge im Änderungsfall gesondert hinweisen.
 4. Widerspricht der Kunde fristgerecht, hat der Anbieter das Recht, das Vertragsverhältnis mit einer Frist von zwei Wochen zu beenden.
-

§ 10 Vertraulichkeit und Geheimhaltung

1. Beide Parteien verpflichten sich zur vertraulichen Behandlung sämtlicher nicht öffentlich bekannter Informationen, die im Rahmen der Vertragsbeziehung bekannt werden.
 2. Diese Pflicht bleibt auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses bestehen.
 3. Der Anbieter verpflichtet sich, keine Kundendaten zu Werbezwecken oder zur Weitergabe an Dritte außerhalb der Vertragsdurchführung zu verwenden, es sei denn, der Kunde hat ausdrücklich eingewilligt.
-

§ 11 Schlussbestimmungen

1. Es gilt ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).
2. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag ist – soweit gesetzlich zulässig – der Sitz des Anbieters.
3. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die Parteien

verpflichten sich, anstelle der unwirksamen Regelung eine Regelung zu vereinbaren, die dem wirtschaftlichen Zweck am nächsten kommt.

4. Nebenabreden, Ergänzungen oder Änderungen dieser AGB bedürfen der Textform.

Anlage 1 zu den AGB: Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV)

gemäß Art. 28 DSGVO

zwischen:

clouddoku GmbH

Im Weiherfeld 12, 41334 Nettetal

(im Folgenden „Auftragsverarbeiter“)

und dem jeweiligen Kunden (im Folgenden „Verantwortlicher“)
der Plattform clouddoku

§1 Gegenstand und Dauer der Verarbeitung

1. Der Auftragsverarbeiter stellt dem Verantwortlichen eine cloudbasierte Plattform zur Verfügung, auf der personenbezogene und gesundheitsbezogene Daten dokumentiert, gespeichert, verarbeitet und übermittelt werden können.
2. Gegenstand dieses Vertrags ist die Verarbeitung dieser Daten im Auftrag des Verantwortlichen gemäß Art. 28 DSGVO.
3. Die Verarbeitung beginnt mit Vertragsabschluss und endet mit der ordentlichen oder außerordentlichen Vertragsbeendigung.

§2 Art und Zweck der Verarbeitung

- Erhebung, Speicherung, Strukturierung, Auswertung, Übermittlung und Löschung personenbezogener Daten im Rahmen der Nutzung der Plattform „clouddoku“.
- Zweck ist die Dokumentation medizinischer Wunddaten und die digitale Unterstützung bei Pflege- und Versorgungsprozessen.

§3 Kategorien betroffener Personen

- Patienten

- Pflegekräfte
 - Angehörige
 - Ärzte
 - Weitere durch den Verantwortlichen eingegebene Personen
-

§4 Kategorien personenbezogener Daten

- Stammdaten (Name, Geburtsdatum, Adresse etc.)
 - Gesundheitsdaten (Diagnosen, Wundverläufe, Fotos, Therapieberichte)
 - Metadaten der Nutzer (z. B. Zeitstempel, IP-Adresse bei Nutzung)
-

§5 Pflichten des Auftragsverarbeiters

1. Der Auftragsverarbeiter verarbeitet die personenbezogenen Daten ausschließlich im Rahmen dieser Vereinbarung und auf dokumentierte Weisung des Verantwortlichen.
 2. Es besteht keine eigenständige Entscheidungsbefugnis über Zweck und Mittel der Verarbeitung.
 3. Der Auftragsverarbeiter verpflichtet sich zur Vertraulichkeit aller verarbeiteten Daten.
 4. Der Auftragsverarbeiter setzt geeignete technische und organisatorische Maßnahmen i.S.d. Art. 32 DSGVO zum Schutz der Daten um.
-

§6 Technische und organisatorische Maßnahmen (TOMs)

Der Auftragsverarbeiter verpflichtet sich, u. a. folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Verschlüsselung bei Übertragung (TLS)
 - Zugriffsschutz durch Berechtigungssysteme
 - Datensicherung auf Servern innerhalb der EU (AWS Frankfurt)
 - Protokollierung von Zugriffen und Änderungen
 - Datenschutzfreundliche Voreinstellungen („Privacy by Default“)
-

§7 Subunternehmer (Unterauftragsverarbeitung)

1. Der Auftragsverarbeiter darf Unterauftragsverarbeiter einsetzen, z. B.:
 - Amazon Web Services EMEA SARL (Hosting, Standort: Frankfurt)
 - Chatra (Kunden-Support-Tool)
 - Stripe (Zahlungsdienstleister)
 - Kations (Programmierung)
 2. Weitere Subunternehmer können durch den Auftragsverarbeiter beauftragt werden. Der Verantwortliche wird über Änderungen in Textform informiert und kann innerhalb von 14 Tagen widersprechen.
 3. Eine Übermittlung in Drittländer erfolgt nur unter Beachtung der Art. 44 ff. DSGVO (z. B. EU-Standardvertragsklauseln).
-

§8 Rechte der betroffenen Personen

- Der Auftragsverarbeiter unterstützt den Verantwortlichen, soweit möglich, bei der Erfüllung seiner Pflichten gegenüber Betroffenen (z. B. Auskunft, Löschung, Berichtigung).
-

§9 Rückgabe und Löschung von Daten

- Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses werden die Daten auf Wunsch des Verantwortlichen innerhalb von 30 Tagen exportiert und anschließend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen.
-

§10 Kontrolle und Nachweispflicht

- Der Auftragsverarbeiter ermöglicht dem Verantwortlichen, sich von der Einhaltung der technischen und organisatorischen Maßnahmen zu überzeugen.
 - Alternativ stellt der Auftragsverarbeiter auf Wunsch Nachweise in Form eines TOM-Dokuments oder einer Eigenerklärung zur Verfügung.
-

§11 Schlussregelungen

1. Diese AVV ist integraler Bestandteil der AGB und wird mit Annahme der AGB automatisch wirksam.
2. Eine gesonderte Unterschrift ist nicht erforderlich.
3. Im Falle von Widersprüchen zwischen AGB und AVV geht der AVV vor, soweit datenschutzrechtliche Regelungen betroffen sind.